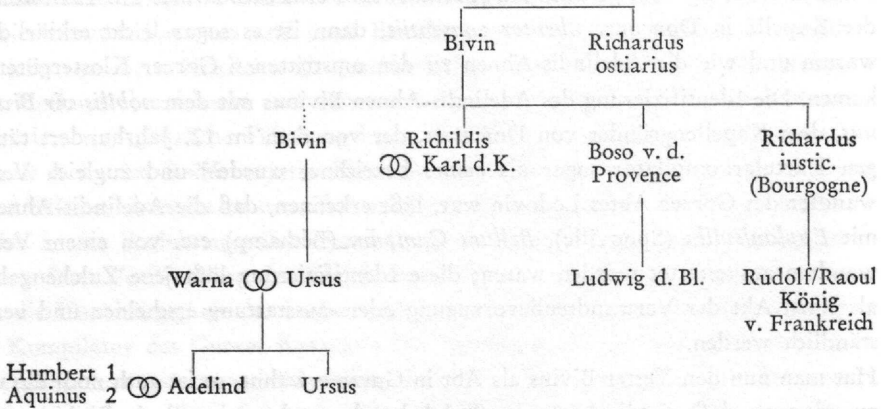


danach, es wieder zu erhalten, auch wenn dieses Objekt nicht zum vererbbaaren Allod gehörte —; doch sind mit den bisherigen Quellen keine genaueren Angaben zu machen. Immerhin führt uns aber auch so schon dieser Weg zu einer der angesehensten Familien der Karolingerzeit zurück.



Betrachtet man nun, nachdem durch den „Schlüsseleintrag“ Lizuidens einwandfrei geklärt ist, daß die größeren Namengruppen ihrer Hand die Namen ihrer Verwandten umfassen, die bislang nicht näher in Augenschein gezogenen Namen in diesen Verwandtenaufzählungen und versucht man, diese mit historischen Personen zu identifizieren, d. h. geht man nun daran, die Namenreihen auch zum Sprechen zu bringen, so kommt man gleichfalls zu dem Bild eines vornehmen und reich begüterten Personenkreises.

Zunächst darf den noch auf f. 55 v (Ende) von Lizuidis als *amitanee* bezeichneten beiden Frauen *Emma* und *Teudrada* nachgegangen werden. Diese werden ebenfalls in der Reihe auf f. 57 r aufgeführt, und zwar sogleich nach dem Elternpaar (*Umpert-Adelindis*) und deren Kindern (*Frambert, Girbert, Umpert, Widricus, Albricus und Goca*), — gefolgt von einem *Farpertus* (= *Frapertus*) sowie einem *Girpertus*. Hier hilft ein Diplom Ottos I. vom 4. Juni 960 für das Kloster Bouxières-aux-Dames weiter¹⁶. Mit ihm bestätigte Otto dem genannten Kloster u. a. *terras, prata, vineas, servientes utriusque sexus*, die ein gewisser *Frambertus . . . pro filiabus suis Emma et Thiedrada . . . ad Aciacum* (Essey, arr. et cant. de Nancy) in pago *Calvomontinse* (Chaumontois) tradiert hatte. Zumal diese Schenkung *Framberts* an das Kloster Bouxières — wie sich aus anderen Zusammenhängen ergibt — zwischen 941 und 960 erfolgt sein muß¹⁷, also in

16 MG DD Otto I S. 291 f. nr. 211; wörtliche Übernahme hieraus in MG DD Otto I S. 402 f. nr. 288 vom 2. Juni 965.

17 Papst Stephan VIII. bestätigte bereits im Jahre 941 einmal dem Kloster Bouxières seinen Besitz. In jener Bestätigungsbulle (*Bouquet, Recueil des Historiens des Gaules et de la France IX S. 224*), in der verschiedene der auch in dem Diplom Ottos I. genannten Besitzungen schon erwähnt und dem Kloster bestätigt werden,